

# NWZ

AUSSTELLUNG / Arbeiten von Ingrid Zerfass im Kloster Adelberg

NWZ v.  
28.3.02

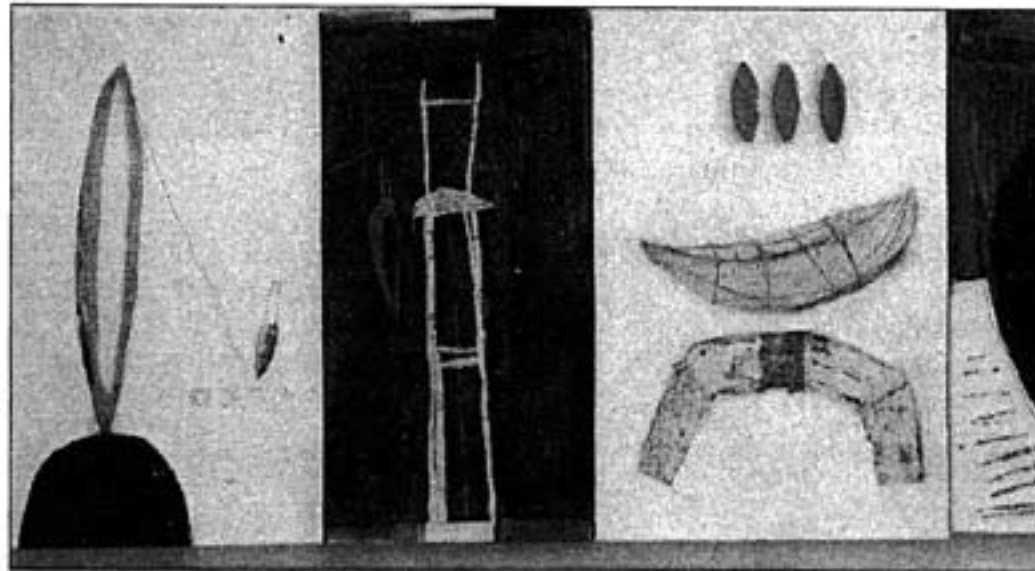
## Leuchtendes Rot, reduzierte Formen

Die Künstlerin zeigt bis 15. Mai Holzschnitte und großformatige Bilder in der Galerie „usw.“

Ihre Arbeiten lassen viel Raum und haben viel Raum. Ingrid Zerfass' Werke sind bis 15. Mai in den lichten Räumen der Galerie „usw.“ zu besichtigen. Neben Bildern, Holzschnitten, Skulpturen und Zeichnungen gibt es Lyrik von Jürgen Stelling.

MARLIES BIRKLE-HOSS

Ingrid Zerfass stellt mit dem Lyriker Jürgen Stelling zusammen auch zwei selbst gemachte Bücher aus, in denen es sich zu blättern lohnt. Denn hier ergänzen sich nicht nur Lyrik und Bild, sondern auch Handschrift und Bild. Daneben ist die 1943 in Stuttgart gebürtige Künstlerin seit rund drei Jahren auch im Holzschnitt zu Hause. Ihr Interesse liegt allerdings nicht bei der Vervielfältigung. So gibt es von den Drucken nur Unikate und nicht mehrere Abzüge. Daneben malt sie auf bearbeitetem Holz. Auch hier wird ihr Thema, nämlich Farbe, Form, Fläche und Linie deutlich.



Großformatige Arbeit von Ingrid Zerfass.

FOTO: MARLIES BIRKLE-HOSS

fältigung. So gibt es von den Drucken nur Unikate und nicht mehrere Abzüge. Daneben malt sie auf bearbeitetem Holz. Auch hier wird ihr Thema, nämlich Farbe, Form, Fläche und Linie deutlich.

Die Arbeiten von Ingrid Zerfass sind nicht gegenständlich und doch voll von Zeichen. In den kleineren Arbeiten auf Holz scheint besonders neben den starken schwarz-weiß-Kontrasten die Ellipse die

Künstlerin zu faszinieren. Aber auch in den großen weitgehend abstrakten Bildern erscheinen Zeichen und Linien, zeigt sich die Grafikerin Zerfass, welche die Malerin ergänzt. Oft trennt sie monochrome oder nahezu monochrome Farbflächen in Feldern exakt voneinander ab. Aber auch da, wo Ingrid Zerfass in früheren Arbeiten weit gegenständlicher war, hat sie reduziert, zerlegt und zerteilt.

Auch ihre neueren Arbeiten teilt Zerfass gerne auf, schafft Kompositionen mit Farbfeldern, in denen sie weiter vereinfacht. Eben dies schafft wieder Raum in den Bildern, Raum für Assoziationen des Betrachters, die auch bei den einfachen Skulpturen in Gang gesetzt werden. Von großer Intensität sind die Rot-Schwarz-Kontraste der Künstlerin. Ihr Rot ist stark und leuchtend, aber nicht aggressiv. So halten sich Emotion und Planung die Waage.